

## AKTUELLES/VOR ORT

**637 LAG Baden-Württemberg Nord:**  
Arbeitstagung in Ludwigsburg

**638 REHAB 2000 in Nürnberg:**  
Weg von der Defizitorientierung

## SERIE WEITERBILDUNG IN DER PFLEGE

**641 Die Hygienefachkraft:**  
Auf dem Weg in die Zukunft

## PFLEGEPRAXIS

**645 Hygienemanagement:**  
Nosokomiale Infektionen sind vermeidbar

**649 Waschen von Patienten:**  
Denkst Du noch über Körperpflege nach?

**652 Gebrauch von Nasentropfen:**  
Am besten im Kopfstand

## PFLEGE MANAGEMENT

**655 Teamarbeit in der Pflege:**  
Vom Ich zum Wir – Teil II

**659 Neues Fallpauschalensystem:**  
Der Count-down läuft unerbittlich

**663 Wenn die DRG kommen:**  
Überleitungspflege gewinnt an Bedeutung

**665 DRG und die Folgen:**  
Pflegepersonalregelung muss reanimiert werden

## PFLEGE PÄDAGOGIK

**669 Unterricht schwänzen:**  
Beobachten von TeilzeitschülerInnen

## PFLEGE WISSENSCHAFT

**670 Fachhochschule Osnabrück:**  
Aufgabenfelder von Pflegeexperten

## ALTENPFLEGE

**672 Zeitgeschichte:**  
Biografiearbeit braucht Generationenwissen

# FLEGE



**Titelbild**

Die Ende Juli in Köln zu Ende gegangene Ausstellung „Körperwelten“ hat allein dort mehr als 1 Million BesucherInnen angezogen. Die „Ganzheitlichkeit“ des Körpers, die dort dargestellt wurde, ist eine andere als

die, von der die Pflege spricht. Vor dem Hintergrund eines ethischen Bewusstseins müssen Körper- und Pflegewelten neu diskutiert werden.

*Foto: Ausstellung „Körperwelten. Die Faszination des Lebten“*

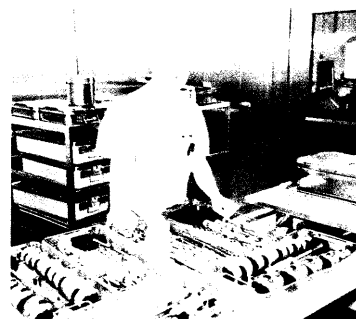
Kohlhammer



Vom 6. bis zum 9. September 2000 hat die REHAB in Nürnberg Rehabilitation

als lebensumfassendes Messokonzept präsentiert. Neben Hilfsmitteln für das tägliche Leben bot die 11. Internationale Fachmesse für Rehabilitation, Pflege und Integration auch Marktplätze, Schaulenkenster und Diskussionsforen gemäß dem Motto „mehr Lebensqualität“

*Foto: Nürnberger Messe GmbH*



**Hygienefachkräfte**

Die Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung, kurz ZSVA, hat eine wichtige Bedeutung innerhalb eines Krankenhauses.

Die MitarbeiterInnen beeinflussen mit ihrer Arbeit die Qualität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Zu ihren Aufgaben gehört zum Beispiel das Vorbereiten der Instrumentensiebe zur Sterilisation.